

## 26.1.: Ortsratssitzung Wennebostel:

Pünktlich konnte Ortsbürgermeister Achim von Einem die 20 Zuhörer, seine OR-Kollegen sowie Dirk Kippermann und Ansgar Zorn von der Verwaltung begrüßen und direkt in die Bürgerfragestunde überleiten.

Christian Henn bemängelte hochstehende Gehwegplatten, die eine Gefährdung darstellen (von Einem: Gefahrenstellen sind gerade ausgeglichen worden), außerdem weist er auf die ausgefahrenen Seitenstreifen der Straße Hartland ab der Kurve bis Gailhof hin; Jörn Sund fragt nach einem B-Plan für das Gebiet „Krähenberg“. Antwort: Es existieren Ideen für das ehemalige Gewerbegebiet mit Parkplätzen (Realisierung geht auf 2020 zu), aber der Notarvertrag für den Landerwerb soll kurz bevorstehen, ähnliches gilt für den Mühlengrund. Heinz Hasselbring bemängelt, dass an der Hugo-Riechers-Straße ewig Handwerkerfahrzeuge parken, die es unmöglich machen, mit schwerem landwirtschaftliche Gerät –besonders bei den teuren Lohnunternehmen- hier durchzukommen. Von Einem: Gemeinsamer Ortstermin wird gemacht, um ein Halteverbot ins Auge zu fassen. Lisa Hartmann fragt, was mit dem vormaligen Müllplatz geschieht. Von Einem: Noch keine Entscheidung gefallen. Weiterhin fragt sie, was mit dem alten Schlauchturm -endloses Thema- bald mal geschieht und weist auf die dringende Markierung der Radspur bei der Edeka-Einfahrt hin.

Nach 23 Minuten Bürgerfragen konnte von Einem zur Tagesordnung zurückkehren, bei deren Feststellung als TOP 4 die **Verpflichtung von Marcel Niemann** eingeschoben wurde, der bei der ersten Sitzung gefehlt hatte. Die anderen TOPs verschoben sich entsprechend.

Nach der Genehmigung der Niederschrift zur letzten Sitzung wurde jetzt also Niemann nach den Vorschriften des KVerfGes verpflichtet und es folgten die Mitteilungen des Bürgermeisters:

Er resümierte kurz aus 2016 die erfolgreiche Sammlung der Kyffhäuser zum Volkstrauertag, erwähnte die kürzliche Feuerwehr-Hauptversammlung, deutete schon auf den Termin 11.3. mit der Müllsammelaktion und auf den am nächsten Tag folgenden Tanztee hin. Dieser soll wieder –wie auch im Bekenntnis des Scherenbosteler Ortsrates- weiterhin in gemeinsamer Aktion durchgeführt werden. Dank an die Gemeinde für die Ersatzpflanzung neuer Bäume gegen die abgeholzten Birken am Spielplatz, auch für das neue Buscap, wo derzeit nur das Wartehäuschen fehlt. Zum Thema der von vielen Wennebostelern gemeldeten lauten Lüftungsanlage auf dem Sennheiser-Lager will der Ortsrat nochmal mit der Firma sprechen. Die dBA-Werte werden vermutlich eingehalten, aber es sind die „gefühlten“ Werte, die natürlich auch je nach Wetterlage unterschiedlich wahrgenommen werden. Unter TOP 6 gab Dirk Kippermann nochmals Hinweise, wie mit defekten Laternen umgegangen werden soll und informierte, dass die Gemeinde den Ortsrat informieren werde, wann die Regenwasser-Einläufe von der beauftragten Firma gereinigt werden. Dann könnten die Einwohner vor und nach der Reinigung feststellen, ob tatsächlich gereinigt worden ist, denn das war bisher immer ein Knackpunkt bei den Bürgerfragen.

Zu TOP 7 hatte von Einem versprochen, noch einmal für die Bürger die Sitzung zu öffnen, denn **Ansgar Zorn** vom Tiefbauamt seine Informationen übergebracht habe.

Zorn: Der Ausbau der Bürgersteige zusammen mit Straßenbeleuchtung kostet nach vorsichtiger Schätzung –es gibt noch keine Ausschreibung und daher noch keine Angebote- etwa 440.000 €, die zu 55% von den Anliegern zu zahlen sind.

Veranschlagte Umlagefläche sind etwa 234.000m<sup>2</sup>, was bei diesen vagen Zahlen etwa 1,03€/m<sup>2</sup> je Einwohner bedeutet.

Die Anwesenden trieb es mit vielen Fragen um bezüglich der zu erwartenden Kosten.

Claudio Köhler spricht in dieser Situation die Anwesenden noch einmal gezielt an, sich nicht nur bei einem Thema, welches vielleicht wie hier die eigenen Interessen berührt, die Ortsratssitzungen zu besuchen, sondern die Möglichkeit zu nutzen, **jederzeit** die OR-Mitglieder anzusprechen.

Von Einem spricht sich dafür aus und bringt das als Antrag ein, dass erst am Ende der gesamten Abrechnung dieses Bauvorhabens auch die Anlieger zur Kasse gebeten werden. Ebenfalls floss in den Antrag ein, auf der Fläche des späteren Dorfplatzes einen Unterflur-Stromanschluss herzustellen.

Nachdem die Anwesenden ausgiebig anhand des Planes, den Zorn mitgebracht hatte, diskutiert hatten, ging es weiter mit

TOP 8 Haushalt: Achim von Einem gab einen kurzen Sachstand zum Haushalt und der Verschuldung/Person heute und in naher Zukunft, zu Bodenrichtwerten und gab an Kippermann folgende Wünsche an den Gemeindevorstand auf: Planungskosten 1000,-€ für den Dorfplatz und für den Haushalt 2018 dann 20.000,-€ für dessen Realisierung, dazu 1500,-€ für 5 Ruhebänke und eine Summe von xxxx€ für den Schlauchturm, der schon mehrfach im Haushalt stand, aber immer wieder gestrichen wurde.

Bei den Anträgen ging es dann noch um die Anschaffung und Aufstellung eines Verkehrsspiegels, um an der Einmündung Krähenberg die gegenseitigen Verkehrsströme bewerten zu können, dazu muss noch ein Verkehrsschild am Hartland montiert werden, um unberechtigtes Befahren der landwirtschaftlichen Wege zu unterbinden und letztlich fehlen noch einige Bürgersteigabsenkungen für Radfahrer.

Ende 22 Uhr